

Der schulinterne Lehrplan
des Fachs

Englisch Sek II

am

**Alexander-von-
Humboldt-Gymnasium,
Neuss**

Inhalt

Präambel: Das Fach Englisch am AvH.....	3
Einführungsphase.....	4
Einführungsphase: Unterrichtsvorhaben I - IV.....	4
Leistungsbewertung Einführungsphase	10
Kriteriales Bewertungsraster zur Bewertung der Schülerleistungen	13
Qualifikationsphase.....	27
Qualifikationsphase: Unterrichtsvorhaben.....	27
Allgemeine Bewertungsgrundlagen für die Gymnasiale Oberstufe:.....	44
Kriteriales Bewertungsraster zur Bewertung der Schülerleistungen	48
Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur	65
Facharbeit.....	66
Sonstige Mitarbeit.....	66

Präambel: Das Fach Englisch am AvH

Da das Erlernen von Fremdsprachen mit dem Ziel individueller Mehrsprachigkeit angesichts der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung Europas und der Globalisierung stetig an Bedeutung gewinnt, soll der Englischunterricht am AvH sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen vermitteln, die eine wichtige Voraussetzung für angemessenes und erfolgreiches Handeln im privaten wie beruflichen Leben sind.

Als international bedeutendste Weltsprache ermöglicht Englisch den Menschen den Zugang zu Informationen und Medien „aus aller Welt“, weltweite Kommunikation und Teilhabe am internationalen Diskurs und bildet in mündlicher wie schriftlicher Form eine Schlüsselqualifikation in einer globalisierten und vielfach vernetzten Welt. Zugleich eröffnet die Beherrschung der englischen Sprache den direkten sprachlichen Zugang zu einer Vielzahl anglophoner Kulturen, von den Britischen Inseln über Nordamerika und Teile Afrikas bis nach Indien, Australien und Neuseeland. Als übergreifendes Ziel strebt der (funktional) einsprachig geführte Englischunterricht des AvH eine grundlegende interkulturelle Handlungsfähigkeit in der englischen Sprache an sowie den gezielten Auf- und Ausbau funktionaler kommunikativer Kompetenz. Der Auf- und Ausbau dieser Kompetenz erfolgt in Orientierung an den Niveaustufenbeschreibungen des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ (GeR).

Der Englischunterricht am AvH ist dem Leitbild eines selbstständigen, selbstverantwortlichen und kooperativen Spracherwerbs verpflichtet und strebt von Beginn an nach der Vermittlung eines stetig zu vertiefenden Orientierungswissens zu den relevanten Zielkulturen, grundlegender allgemeiner Kompetenzen weltoffen-respektvoller interkultureller Begegnung sowie eines (auch selbst-) kritisch reflektierten und sensibel geführten interkulturellen Dialogs. Erfolgreiches Kommunizieren sowie ein bewusster und reflektierter Umgang mit Texten und Medien erfordern zudem ein formal wie funktional ausgerichtetes vertieftes Verständnis für Konventionen der Kommunikation, u. a. was analoge wie digitale Text- und Medienformate und deren Merkmale sowie Stilebenen, Formen des Ausdrucks und deren Wirkung angeht. Demzufolge möchte die Fachschaft Englisch des AvH eine grundlegende Text- und Medienkompetenz im Sinne analytisch-rezeptiver sowie kreativ-produktiver kommunikativer Handlungsfähigkeit vermitteln.

Sekundarstufe II

Einführungsphase

Einführungsphase: Unterrichtsvorhaben I - IV

Einführungsphase

EF: Unterrichtsvorhaben I: *Finding your place in a digitalized world*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander. (MKR 2.2)

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlege diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- formulieren begründete Stellungnahmen.

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung,** Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. ((BNE – 5, Aktionsplan)
- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate. (MKR 3.1, 3.2, 4.1, 4.2)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: literarische Texte: u.a. Gedichte, Lieder, Auszug aus einer *graphic novel*.
 - mögliche Ergänzung durch: informierende, argumentative und kommentierende Sach- und Gebrauchtexte.
- Zieltexte:
 - Sach – und Gebrauchtexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/ E-Mails, kreative Gestaltung.
 - Literarische Texte: Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und/ oder szenischer Texte, kreative Formate.

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Erweiterung des eignen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Ein Schwerpunkt liegt auf der Einführung und Festigung des Interpretationswortschatzes.

EF: Unterrichtsvorhaben II: Shaping identities in and through young adult fiction

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hörverstehen:

- Entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuelle Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- produzieren eigene kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein,
- verwenden Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein. (MKR 1.2, 4.1)

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Identitätsbildung in und durch *young adult fiction* (MKR 5.3, BNE – 5, Aktionsplan)**

- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (BNE – 5, Aktionsplan)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte:
 - Authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte (MKR 4.1), authentische Hör-/Hörsehtexte (z. B. *podcast* - MKR 3.1),
 - kürzerer Roman der Gegenwart,
 - informierende, argumentierende und kommentierende Sach- und Gebrauchstexte, Rezensionen.
- Zieltexte:
 - Kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte (MKR 4.1), Hör- (Hörseh-)texte (z.B. *podcast*).
 - Sach- und Gebrauchstexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails, Präsentationen (MKR 3.1), kreative Formate.
 - Literarische Texte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Text, Präsentationen (MKR 3.1), kreative Formate.

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Strategien zum produktive Umgang mit Feedback
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 25 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage –mit Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Der Roman steht im Zentrum des Unterrichtsvorhabens, ergänzend sollen thematisch informierende und kommentierende (auditive) Sekundärtexte eingesetzt werden.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: optional *book reviews* in Form von multimodalen Texten (z. B. *podcast, short-form video*)

EF: Unterrichtsvorhaben III: My part in shaping a more sustainable and diverse world

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen in der Regel flexibel auf Nachfragen ein.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit (BNE - 5, 12, 13)**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (BNE – 5, Aktionsplan)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Reden, Interviews, Statistiken, Reportagen, Dokumentationen, Cartoons
- Zieltexte: Zeitungs- und Internetartikel, Analyse, Leserbriefe, Blogbeiträge, Redebeiträge

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 25 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Sprachmittlung, Schreiben/Leseverstehen (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: mögliche Inhalte: Vergleich zur Umsetzung von sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit in St. Paul (Central High)I und Minnesota, USA

EF: Unterrichtsvorhaben IV: Living and Working Abroad: Opportunities and Choices

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen: An Gesprächen teilnehmen

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen. (BNE - 5)

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung. (MKR 1.2, 3.1, 3.2, 4.1)

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen in der Regel flexibel auf Nachfragen ein.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ. (MKR 1.2, 3.1, 3.2, 4.1)

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Preetexte, PR-Materialien, Stellenanzeigen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Interviews, Reportagen, Dokumentationen.
- Zieltexte:
 - Sach- und Gebrauchstexte: Zusammenfassungen, Analysen, Briefe/E-Mails, Blogbeiträge,
 - Literarische Texte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung szenischer Texte.

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge,
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, (MKR 1.2, 2.3, 5.1)
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente, (MKR 3.2)
- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen. (MKR 1.2, 2.3, 5.1)

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Sprachmittlung, Schreiben/Leseverstehen (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

- mögliche Behandlung auch der themenbezogenen Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler der EF: *Gap-Year, Work and Travel, Auslandspraktikum, Freiwilliges Soziales Jahr*
- mögliche Inhalte: Vergleich zu Leben und Arbeiten in St. Paul und Minnesota, USA

Leistungsbewertung Einführungsphase

Auf Grundlage von § 48 SchulG, §13-15 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans Englisch (ab 01.08.2023):

Grundsätze der Leistungsbewertung (nach § 48 SchulG Abs. 3)

Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:

1. sehr gut (1)	Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
2. gut (2)	Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
3. befriedigend (3)	Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
4. ausreichend (4)	Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
5. mangelhaft (5)	Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
6. ungenügend (6)	Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Beurteilungsbereich: Schriftliche Arbeiten/Klausuren

Anzahl und Dauer der Klausuren in der Einführungsphase

			Dauer (in Minuten)
1. Halbjahr			
1. Klausur	Schreiben /Leseverstehen (integriert) – fiktionaler Ausgangstext	Ohne weitere Teilkompetenz (einmal in der EF möglich)	90
2. Klausur	Schreiben / Leseverstehen (integriert) – fiktionaler Ausgangstext	Hör(seh)verstehen (zwei Hör/Hörsehvorgänge)	
2. Halbjahr			
1. Klausur	Schreiben/Leseverstehen (integriert) – Sach- und Gebrauchstext als Ausgangstext	Sprachmittlung	90
2. Klausur	Schreiben/Leseverstehen (integriert) – Sach- und Gebrauchstext als Ausgangstext	Sprachmittlung	

Zugelassene Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher

Textvorlagen / Ausgangstexte:

- in der Regel bis max. 550 - 600 Wörter (Einleitung bleibt ungezählt)
- Sach- und Gebrauchstexte in der Regel nicht älter als 5 Jahre
- Alle drei Anforderungsbereiche werden abgedeckt

Aufgabenstellung:

- Operatoren unter <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de>

Sprachmittlung:

- In der Regel max. 400 – 500 Wörter

Hörverstehen:

	Einführungsphase (EF)
Anzahl der Hörtexte	2
Länge aller Hörtexte	ca. 6 Minuten
Dauer des Prüfungsteils insgesamt (inkl., Lesezeiten, Pausen)	ca. 20 Minuten
Anzahl der Bewertungseinheiten (BE) insgesamt	ca. 12 – 18 BE
Anzahl der Hördurchgänge	2

Erwartungshorizonte und Orientierungshilfe „Sprachliche Richtigkeit“ im Anhang

Beurteilungsbereich: „Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit“

s. Vorgaben „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“ am AvH

ergänzend: erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche und schriftliche Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler

Orientierungshilfe Sprachrichtigkeit (Klausurteil Schreiben / Leseverstehen integriert)

Der Prüfling ...			maximal erreichbare Punktzahl
beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.			16
Wortschatz			
0 - 1 Punkte	2 - 3 Punkte	4 - 5 Punkte	6- 7 Punkte
In nahezu jedem Satz sind lexikalische Verstöße feststellbar. Diese erschweren das Lesen und Verstehen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Die auftretenden Verstöße beeinträchtigen zum Teil das Lesen und Verstehen.	Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen. Das Lesen und Verstehen des Textes wird durch die auftretenden lexikalischen Verstöße nicht erschwert.	Der gesamte Text ist nahezu frei von lexikalischen Verstößen.
maximal erreichbare Punktzahl: 7			
Grammatik			
0 - 1 Punkte	2 - 3 Punkte	4-5 Punkte	6 Punkte

In nahezu jedem Satz sind Verstöße gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen und Verstehen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Die auftretenden Verstöße beeinträchtigen zum Teil das Lesen und Verstehen.	Vereinzelt sind Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen und Verstehen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der gesamte Text ist nahezu frei von Verstößen gegen die Regeln der Grammatik.
maximal erreichbare Punktzahl: 6			
Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)			
0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte
In nahezu jedem Satz sind Verstöße gegen die grundlegenden Regeln der Orthografie feststellbar. Diese erschweren das Lesen und Verstehen erheblich und verursachen	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Orthografie. Die auftretenden Verstöße beeinträchtigen zum Teil das Lesen und Verstehen.	Vereinzelt sind Verstöße gegen die Regeln der Orthografie feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von Orthografiefehlern. Das Lesen und Verstehen des Textes wird durch die auftretenden Orthografiefehler nicht erschwert.	Der gesamte Text ist nahezu frei von Verstößen gegen die Regeln der Orthografie.
maximal erreichbare Punktzahl: 3			

Kriteriales Bewertungsraster zur Bewertung der Schülerleistungen

(<https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien>, 22.08.2024)

Das vorliegende Bewertungsraster knüpft an den KLP SI an, berücksichtigt den Kernlehrplan GOST Englisch 2023 sowie die Konstruktionshinweise für Klausuren in den modernen Fremdsprachen ab dem Abitur 2025 (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5796>) und kann in der Einführungsphase zur Vorbereitung auf die Qualifikationsphase eingesetzt werden.
Die Überprüfungsforma Schreiben / Leseverstehen (integriert) ohne die Überprüfung einer weiteren Teilkompetenz in einmal in der Einführungsphase möglich (vgl. KLP SII S. 40)

Klausur: Schreiben / Leseverstehen (integriert)

a) Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	2	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (Evaluation)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	2	
	SUMME Teilaufgabe 3		
SUMME Schreiben mit Leseverstehen: INHALT		32	

b) Darstellungsleistung / sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER)*.

Kommunikative Textgestaltung [16 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	Aufgabenbezug/Textformate: richtet ihren / seinen Text auf die Aufgabenstellung aus und beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	8	
2	Textaufbau: erstellt einen sachgerecht strukturierten leserfreundlichen Text, u.a. durch sprachliche Verknüpfungen, Absätze als erkennbare Sinnabschnitte.	4	
3	Ökonomie (/Belegtechnik): formuliert hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten (auch unter funktionaler Verwendung von Verweisen und Zitaten).	4	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [16 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
4	Eigenständigkeit: löst sich vom Ausgangstext und formuliert eigenständig.	3	
5	Wortschatz: verwendet einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten (allgemeinen, thematischen, analytischen) Wortschatz.	8	
6	Satzbau: verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	5	

Sprachrichtigkeit [16 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
7	Wortschatz	7	
8	Grammatik	6	
9	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	3	

SUMME Schreiben mit Leseverstehen: SPRACHE	48	
---	-----------	--

Gesamtpunktzahl – Schreiben mit Leseverstehen

80

GESAMTNOTE*

Datum und Paraphe:

HINWEISE / Empfehlungen:

* Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

Note	Anteil	Punktebereich
sehr gut (1)	90%	72 - 80
gut (2)	75%	60 - 71
befriedigend (3)	60%	48 - 59
ausreichend (4)	45%	36 - 47
mangelhaft (5)	20%	16 - 35
ungenügend (6)	0%	0 - 15

Kriteriales Bewertungsraster zur Bewertung der Schülerleistungen

Klausurteile: Hörverstehen (isoliert) + Schreiben / Leseverstehen (integriert)

Das vorliegende Bewertungsraster knüpft an den KLP SI an, berücksichtigt den Kernlehrplan GOST Englisch 2023 sowie die Konstruktionshinweise für Klausuren in den modernen Fremdsprachen ab dem Abitur 2025 (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5796>) und kann in der Einführungsphase zur Vorbereitung auf die Qualifikationsphase eingesetzt werden.

Klausurteil: Hörverstehen (isoliert) – 2 Teilaufgaben

	ggf. Angabe des Hörstils bzw. der Aufgabenart	max. BE	erreichte BE
Teilaufgabe 1			
Teilaufgabe 2			
Summe			
Umrechnung in Klausurpunkte		max. 20 Punkte	

Gesamtpunktzahl Klausurteil Hörverstehen	20	
--	----	--

Klausurteil: Schreiben / Leseverstehen integriert

a) Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			

5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	2	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (Evaluation)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	2	
	SUMME Teilaufgabe 3		

SUMME Schreiben mit Leseverstehen: INHALT	32	
--	-----------	--

b) Darstellungsleistung / sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER)*.

Kommunikative Textgestaltung [16 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	Aufgabenbezug/Textformate: richtet ihren / seinen Text auf die Aufgabenstellung aus und beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	8	
2	Textaufbau: erstellt einen sachgerecht strukturierten leserfreundlichen Text, u.a. durch sprachliche Verknüpfungen, Absätze als erkennbare Sinnabschnitte.	4	
3	Ökonomie (/Belegtechnik): formuliert hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten (auch unter funktionaler Verwendung von Verweisen und Zitaten).	4	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [16 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
4	Eigenständigkeit: löst sich vom Ausgangstext und formuliert eigenständig.	3	

5	Wortschatz: verwendet einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten (allgemeinen, thematischen, analytischen) Wortschatz.	8	
6	Satzbau: verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	5	

Sprachrichtigkeit [16 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
7	Wortschatz	7	
8	Grammatik	6	
9	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	3	

SUMME Schreiben mit Leseverstehen: SPRACHE	48	
---	-----------	--

Gesamtpunktzahl Schreiben mit Leseverstehen	80	
--	-----------	--

Gesamtpunktzahl Klausur	100	
--------------------------------	------------	--

GESAMTNOTE*		
--------------------	--	--

Datum und Paraphe:

HINWEISE / Empfehlungen:

* Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

Note	Anteil	Punktebereich
sehr gut (1)	90%	90 - 100
gut (2)	75%	75 - 89
befriedigend (3)	60%	60 - 74
ausreichend (4)	45%	45 - 59
mangelhaft (5)	20%	20 - 44
ungenügend (6)	0%	0 - 19

Kriteriales Bewertungsraster zur Bewertung der Schülerleistungen

Klausurteile: Sprachmittlung (isoliert)

Das vorliegende Bewertungsraster knüpft an den KLP SI an, berücksichtigt den Kernlehrplan GOST Englisch 2023 sowie die Konstruktionshinweise für Klausuren in den modernen Fremdsprachen ab dem Abitur 2025 (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5796>) und kann in der Einführungsphase zur Vorbereitung auf die Qualifikationsphase eingesetzt werden.

+ Schreiben / Leseverstehen (integriert)

Klausurteil: Sprachmittlung

a) Inhaltliche Leistung

Der Prüfling gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	verfasst eine/n situations- und adressatengerechte/n ... , in der / dem	12	

SUMME Sprachmittlung: INHALT	12	
-------------------------------------	-----------	--

b) Darstellungsleistung / sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* (GER).

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	Kommunikative Textgestaltung: richtet ihren / seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den / die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus, berücksichtigt den situativen Kontext , beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats , erstellt einen sachgerecht strukturierten Text , gestaltet ihren / seinen Text hinreichend ausführlich , aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten .	6	
2	Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig , ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien, verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz , verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz , verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau .	6	
3	Sprachrichtigkeit: beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation, und zwar in den Bereichen Wortschatz , Grammatik , Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung).	6	
SUMME Sprachmittlung: SPRACHE		18	
Gesamtpunktzahl Sprachmittlung		30	

Klausurteil: Schreiben / Leseverstehen integriert

a) Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	2	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (Evaluation)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	2	
	SUMME Teilaufgabe 3		

SUMME Schreiben mit Leseverstehen: INHALT	32	
--	-----------	--

b) Darstellungsleistung / sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER)*.

Kommunikative Textgestaltung [16 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	Aufgabenbezug/Textformate: richtet ihren / seinen Text auf die Aufgabenstellung aus und beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	8	
2	Textaufbau: erstellt einen sachgerecht strukturierten leserfreundlichen Text, u.a. durch sprachliche Verknüpfungen, Absätze als erkennbare Sinnabschnitte.	4	
3	Ökonomie (/Belegtechnik): formuliert hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten (auch unter funktionaler Verwendung von Verweisen und Zitaten).	4	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [16 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
4	Eigenständigkeit: löst sich vom Ausgangstext und formuliert eigenständig.	3	
5	Wortschatz: verwendet einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten (allgemeinen, thematischen, analytischen) Wortschatz.	8	
6	Satzbau: verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	5	

Sprachrichtigkeit [16 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
7	Wortschatz	7	
8	Grammatik	6	
9	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	3	

SUMME Schreiben mit Leseverstehen: SPRACHE	48	
--	----	--

Gesamtpunktzahl Schreiben mit Leseverstehen	80	
---	----	--

GESAMTPUNKTZAHL KLAUSUR	110	
-------------------------	-----	--

GESAMTNOTE*		
-------------	--	--

Datum und Paraphe:

HINWEISE / Empfehlungen:

* Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

Note	Anteil	Punktebereich
sehr gut (1)	90%	99 - 110
gut (2)	75%	83 - 98
befriedigend (3)	60%	66 - 82
ausreichend (4)	45%	50 - 65
mangelhaft (5)	20%	22 - 49
ungenügend (6)	0%	0 - 21

Aus Klausuren in den modernen Fremdsprachen in der Qualifikationsphase (29.08.2023) - Handreichung vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, S. 18-20

a) Korrekturzeichen

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
T	Tempus
Kongr	Kongruenz
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
¥	Einfügung

b) Operatoren Schreiben / Leseverstehen integriert

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
<i>analyse</i>	describe and explain in detail	Analyse the way(s) in which atmosphere is created in the opening scene.
<i>assess</i>	express a well-founded opinion on the nature or quality of sb./sth.	Against the background of the ideas put forward in the text, assess the importance of learning languages for a young person's future.
<i>evaluate</i>	express a well-founded opinion on the nature or quality of sb./sth.	Evaluate the success of the steps taken so far to reduce pollution as described in the text
<i>examine</i>	describe and explain in detail	Examine the opposing views on social class held by the two protagonists.
<i>give / write a characterization of</i>	provide a thorough analysis of a character	Give a characterization of the protagonist in the excerpt.
<i>comment (on)</i>	state one's opinion clearly and support one's view with evidence or reasons	Comment on the writer's view on gender roles.
<i>compare</i>	show similarities and differences	Compare the opinions on education held by the experts quoted in the text.
<i>describe</i>	give a detailed account of what sb./sth. is like	Describe the soldier's situation as depicted in the text.
<i>discuss</i>	give arguments or reasons for and against, especially to come to a wellfounded conclusion	Discuss the message of the cartoon, referring to work done on the British monarchy.
<i>explain</i>	make sth. clear by giving reasons for and details, aspects of sth.	Explain the protagonist's obsession with money.
<i>illustrate</i>	use examples to explain or make clear	Illustrate the way in which according to the author school life in Britain differs from that in Germany.

<i>interpret</i>	explain the meaning, purpose or message of sth.	Interpret the sonnet, focusing on the way structure and imagery are used to express the speaker's insight into the nature of time.
<i>outline</i>	give the main features, structure or general principles of sth.	Outline Panem's history as presented in this excerpt.
<i>point out</i>	find and explain certain aspects	Point out the aspects that underline ...
<i>state</i>	present the main aspects of sth. briefly and clearly	State the author's key reasons for taking a gap year.
<i>summarize, sum up</i>	give a concise account of the main points or ideas of a text, issue or topic	Summarize/Sum up the information about green energy given in the text.
<i>write (+ text type)</i>	produce a text with specific features	Write the ending of the story / a letter to the editor / a dialogue, etc. Write an interior monologue that reflects the character's view of the situation and her / his feelings.

Sprachmittlung

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
<i>explain</i>	make sth. clear taking into account culture-related differences if necessary	Based on the text on environmental policy explain the principle of waste separation in Germany in an email to your British friend.
<i>outline</i>	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	Outline Mr. Liu's career in Germany in an article for your international school project's website on <i>Successful Immigrants</i> .
<i>present</i>	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	For an international school project in the EU, present the relevant information on the image of migrants in German media in a formal email to your partner school in Spain.
<i>summarize, sum up</i>	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	Sum up Manuel's views on working and living as a gap year student in India for your blog. Where necessary add information which might help to avoid possible misunderstandings.
<i>write (+ text type)</i>	produce a text with specific features	Using the information in the German text write an article in English for your project website in which you inform your Polish partners how to get a sports scholarship at a German university.

Hörverstehen

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
<i>complete, fill in</i>	Complete the sentences below using 1 to 5 words. Fill in the missing information using about 1 to 5 words.
<i>list, name</i>	List the most important aspects mentioned in the discussion.
<i>match</i>	Match each person with one of the pictures. There is one more picture than you need.
<i>state</i>	State the ideas supported by speaker A.
<i>tick</i>	Tick the correct answer.

Qualifikationsphase

Qualifikationsphase: Unterrichtsvorhaben

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	<p>The USA</p> <p>–</p> <p>a promised land?</p> <p>LK: ca. 35 Stunden</p> <p>GK: ca. 22 Stunden</p>	<p>Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die SchülerInnen und Schüler...</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen (LK) auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen (LK) -identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen (LK) -Hör-/Hörsehtexte werden dem Bereich der nicht-fiktionalen Texte vor allem der politischen Dimension entnommen (LK) <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, - begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab. <p>Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Radio- und TV Nachrichten</p> <p>Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, Redebeiträge, Kommentar</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, -analysieren ein breites Spektrum von LK Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, -deuten und vergleichen differenziert (LK) Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend 	<p>Klausur: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage (politische Rede). Die Teilaufgabe III enthält keine Auswahl, diese Teilaufgabe zielt ausschließlich auf ein kommentierendes Textformat ab</p> <p>Hörverstehen (isoliert) (GK: 135 Min.; LK: 180 Min.)</p>

variabler/**variabler (LK)** Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- **die Analyse aktueller politischer Reden wird um eine historische Dimension berücksichtigt (LK)**

-formulieren begründete Stellungnahmen

IKK:

-das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

-Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

SLK:

-Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge

-Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen

-Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente

-Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Medienkompetenzrahmen

5.1. Medienanalyse

5.2. Meinungsbildung

5.4. Selbstregulierte Mediennutzung

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-2	<p>The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence.</p> <p>LK: ca. 35 Stunden GK: ca. 22 Stunden</p>	<p>Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SchülerInnen und Schüler...</p> <p><u>Leseverstehen:</u> -entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert (LK) aufeinander, -identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.</p> <p><u>Kompetenzbereich Schreiben:</u> -realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes/breites (LK) Spektrum von Texten, -vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, -beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, -verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.</p> <p><u>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</u> -verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, -identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, -analysieren ein breites Spektrum von (LK) Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, -deuten und vergleichen Texte differenziert (LK) in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler/variabler (LK) Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, -produzieren eigene, auch komplexere/komplexe (LK) kreative Texte -Bei den Kurzgeschichten und Romanauszügen sollte das Thema Migration ein Schwerpunkt sein - die fiktionalen Textvorlagen sollten zwei thematische Schwerpunkte umfassen: Migration sowie nationale Selbstkonzepte auch in historischer</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p>

Dimension (LK)

Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie

Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Zeitungs- und Internetartikel, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

IKK:

- das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

SLK:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Medienkompetenzrahmen

1.2

2.2

3.2

3.3

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2-1	<p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</p> <p>LK: ca. 30 Stunden GK: ca. 21 Stunden</p>	<p>Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SchülerInnen und Schüler... <u>Kompetenzbereich Leseverstehen:</u> -entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, -identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen <u>Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:</u> -entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen komplexen (LK) auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen (LK) -identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung (LK), -identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen (LK) -beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander -Hör-/Hörsehtexte müssen auch afrikanische Varietäten des <i>World Standard English</i> beinhalten. <u>Kompetenzbereich Schreiben:</u> -realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes/breites (LK) Spektrum von Texten, -vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, -begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab (LK) <u>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</u> -verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, -identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, -verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, -analysieren ein breites Spektrum (LK) von Textsortenmerkmalen sowie</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>[ggf. Facharbeit statt Klausur]</p> <p>(empfehlenswert wäre ein <i>fictional text</i>)</p> <p>(GK: 135 Min; LK: 180 Min)</p>

zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
-deuten und vergleichen Texte **differenziert (LK)** in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter **weitgehend (GK)** variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
-verwenden ein erweitertes Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein.
Kompetenzbereich Sprachmittlung:
-übertragen situationsangemessen und **flexibel (LK)** relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
-erkennen **weitgehend (GK)** in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.
IKK:
-das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
-Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation
SLK:
-Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
-Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
-Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
-Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Medienkompetenzrahmen

3.2. 2

3.3.

5.1.

5.2.

5.3.

5.4.

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2-2	<p>The impact of globalization: Exploring the benefits and challenges of an interconnected world</p> <p>LK: ca. 45 Stunden GK: ca. 21 Stunden</p>	<p>Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Kompetenzbereich Lesen:</u> -entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, -identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.</p> <p><u>Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:</u> -entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen komplexen (LK) auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen (LK) -identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung (LK), -identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen (LK) -beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander</p> <p><u>Kompetenzbereich Schreiben:</u> -realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes/breites (LK) Spektrum von Texten, -vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, -begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab (LK)</p> <p><u>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</u> -verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, -identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, -verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, -analysieren ein breites Spektrum (LK) von Textsortenmerkmalen sowie</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)</p> <p>(GK: 135 Min; LK: 180 Min)</p>

zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
-deuten und vergleichen Texte **differenziert (LK)** in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter **weitgehend (GK)** variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,

-verwenden ein erweitertes Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein.

Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, **Reden (LK)**, Bilder, Cartoons, Statistiken, **Auszüge aus einem Drama und einer graphic novel (GK)**, **Diskussionsformate, Dokumentationen, PR-Materialien, Drama der Gegenwart, Auszüge aus einer graphic novel (LK)**

Zieltexte: Redebeiträge, **Reden (LK)** Präsentationen, kreative Formate, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte

IKK:

-das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

-Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation **(GK)**

-Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate (LK)

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

-Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

-Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Medienkompetenzrahmen

1.1

1.2

1.3

1.4

5.3

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1	<p>The world of tomorrow – scientific and technological progress and its impact on society</p> <p>LK: ca. 20 Stunden GK: ca.15 Stunden</p>	<p>Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Kompetenzbereich Leseverstehen:</u> -entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, -identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen</p> <p><u>Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</u> -stellen komplexe (LK) Inhalte strukturiert und differenziert und sprachlich variabel (LK) dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel (LK) auch auf Nachfragen ein, -heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante (LK) Details an</p> <p><u>Kompetenzbereich Schreiben:</u> -realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes/breites (LK) Spektrum von Texten, -beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, -begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert (LK) gegeneinander ab, -verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung</p> <p><u>Kompetenzbereich Sprachmittlung:</u> übertragen situationsangemessen flexibel (LK) relevante Informationen von komplexeren/komplex (LK) Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß, -erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu, gehen in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel/flexibel (LK) auf Nachfragen ein</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), nicht-fiktionale Textgrundlage</p> <p>Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>(GK: 180 Min; LK: 225 Min)</p>

Zur Stärkung des Kompetenzbereiches Sprachmittlung werden dabei deutsch- und englischsprachige Quellen reflektiert verwendet.

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

-das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

- Medien und Literatur im Wandel: soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation (LK)

-Welt im Wandel: der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, **Essays (LK)** Sachbuchauszug, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, **Diskussionsformate (LK)**, Reportagen, Dokumentationen

Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen

SLK:

-Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge

-Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

-Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher (LK)

-kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen

Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

-Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes (LK)

Im Unterrichtsvorhaben werden Präsentationen zu verschiedenen wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen erstellt und in Vorträgen präsentiert (komplexe Lernaufgabe). Gesellschaftliche Konsequenzen und ethische Fragestellungen werden diskutiert.

Medienkompetenzrahmen

- 1.2
- 2.1
- 2.2
- 2.4
- 4.1
- 4.2
- 4.3
- 5.1
- 5.3.
- 5.4.

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1.2	<p>Visions of the future</p> <p>-</p> <p>Exploring the relevance of utopian und dystopian narratives</p> <p>LK: ca. 30Stunden</p> <p>GK: ca. 30 Stunden</p>	<p>Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen komplexen (LK) auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen (LK), -identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung, -identifizieren Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen (LK) -beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander <p><u>Kompetenzbereich Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert (LK) aufeinander, -verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen (LK) -identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen, -beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind <p><u>Kompetenzbereich Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes/breites (LK) Spektrum von Texten, -beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, -begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert (LK) gegeneinander ab, -verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung <p><u>Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, -beteiligen sich aktiv/spontan (LK) an Gesprächen, vertreten Positionen und 	<p>Schreiben mit</p> <p>Leseverstehen (integriert),</p> <p>fiktionale Textgrundlage</p> <p>Hörverstehen (isoliert)</p> <p><u>Ausschnitt aus einem Spielfilm</u></p> <p><u>oder einer TV-Serie als</u></p> <p><u>Textgrundlage</u></p> <p>(GK: 180 Min; LK: 225 Min)</p>

begründen diese weitgehend differenziert/**differenziert (LK)**,
-wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese
auch spontan und flexibel (LK)

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

-das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität –
Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und
Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle
und geschlechtliche Vielfalt

-Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale,
ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; wissenschaftlicher und
technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende
Presstexte, **Essays (LK)**, **Podcasts (GK)**, ein Roman der Gegenwart, Auszüge aus
einer *graphic novel*, Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie

Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, **Essays (LK)** Stellungnahmen,
Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte,
kreative Formate

**Bei der Behandlung fiktionaler Texte werden jeweils utopische und
dystopische Aspekte herausgearbeitet und ihre Relevanz für aktuelle
gesellschaftliche Entwicklungen diskutiert.**

**Die Textauswahl gewährt Einblick in eine Bandbreite an Zukunftsentwürfen.
Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Gattung, z. B. *climate fiction*, finden hier
Berücksichtigung.**

SLK:

-Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener
Gesprächsbeiträge

Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung
von Textinformationen

-Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Medienkompetenzrahmen

3.3
5.1
5.2.
5.3

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2-1	<p style="text-align: center;"><i>Nur im LK:</i></p> <p style="text-align: center;">(Re-)imagining Shakespeare: Exploring and negotiating identity in the Bard's work and contemporary adaptations</p> <p style="text-align: center;">LK: ca. 25 Stunden</p>	<p style="text-align: center;">Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Kompetenzbereich Leseverstehen: -verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, -beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.</p> <p>Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: -stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein, -heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.</p> <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: -verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, -deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, -produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte,</p> <p>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz: -das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt</p> <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Dokumentationen, Gedichte, auch in historischer Dimension, Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen, Auszüge aus einer <i>graphic novel</i>,</p>	<p style="text-align: center;">Keine Leistungsüberprüfung im Bereich Klausuren!</p>

Auszüge aus einem Spielfilm

Zieltexte: Hör-/Hörsehtexte, Präsentationen, kreative Formate

Im Bereich der sonstigen Mitarbeit erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Präsentationen zu einem Auszug aus einem Shakespeare-Drama in Gegenüberstellung zu einer Adaption wahlweise aus den Bereichen Film, TV, Theater oder graphic novel. Alternativ sind kreative Zieltextformate im Rahmen der Präsentation denkbar.

Die Fachschaft trifft verbindliche Absprachen zur kriterienorientierten Bewertung und zur Gewichtung der Präsentation im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“.

Medienkompetenzrahmen

- 1.1
- 1.2
- 1.3
- 3.1
- 1.4
- 4.1
- 4.2
- 4.3
- 4.4

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2-1	<p>Information, opinion or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism</p> <p>LK: ca. 37 Stunden GK: ca. 23 Stunden</p>	<p>Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen: -entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen (LK) auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen (LK) -identifizieren Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zu, Ausdruck kommen (LK) -beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander</p> <p>Kompetenzbereich Leseverstehen: -entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert (LK) aufeinander, -identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen, -beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind</p> <p>Kompetenzbereich Schreiben: -vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, -begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert (LK) gegeneinander ab.</p> <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: -analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, -deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Tag (LK)</p>	<p style="text-align: center;">Klausur orientiert an Abiturvorgaben</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Schreiben und Leseverstehen (integriert)</p>

-formulieren begründete und **differenzierte (LK) Stellungnahmen**

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

-das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Auszug aus einer (Auto-) Biographie, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, **Radio- (LK)** und TV-Nachrichten

Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails, **Zeitungs- und Internetartikel (GK)**

Die Klausur findet unter Abiturbedingungen statt: Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Schreiben und Leseverstehen (integriert). Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer nicht-fiktionalen und fiktionalen Textgrundlage im Klausurteil Schreiben/Leseverstehen (integriert) aus. Dabei bezieht sich die nicht-fiktionale Textgrundlage auf das vorliegende Unterrichtsvorhaben. Die fiktionale Textgrundlage bezieht sich auf ein anderes, vorab im Unterricht zu wiederholendes Themenfeld der Qualifikationsphase

Im Zentrum des Unterrichtsvorhabens steht ein kritischer Umgang mit unterschiedlichen Medienformaten **durch eine vertiefte Analyse nicht-fiktionaler Texte (LK).**

Dieses Unterrichtsvorhaben dient in besonderem Maße auch der Wiederholung und Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Daher werden trotz des Schwerpunkts auf nicht-fiktionale Texte auch fiktionale Texte berücksichtigt.

Medienkompetenzrahmen

- 2.1
- 2.2
- 2.3
- 2.4
- 3.4
- 3.3
- 5.1
- 5.3

Allgemeine Bewertungsgrundlagen für die Gymnasiale Oberstufe:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2

- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die *Sprachmittlung* wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Leistungsbewertung Qualifikationsphase

Auf Grundlage von § 48 SchulG, §13-15 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans Englisch (ab 01.08.2023):

Grundsätze der Leistungsbewertung (nach § 48 SchulG Abs. 3)

Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:

1. sehr gut (1)	Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
2. gut (2)	Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
3. befriedigend (3)	Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
4. ausreichend (4)	Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
5. mangelhaft (5)	Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

6. ungenügend (6)	Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.
--------------------------	--

Beurteilungsbereich: Schriftliche Arbeiten/Klausuren

Anzahl und Dauer der Klausuren in der Qualifikationsphase

			Dauer (in Minuten)
Q1. – 1. Halbjahr			
3. Klausur	Schreiben /Leseverstehen (integriert)	Hör(seh)verstehen	GK 135 LK 180
4. Klausur	Mündliche Kommunikationsprüfung in Gruppen		GK ca.20 LK ca.30
Q1 – 2. Halbjahr			
3. Klausur (ggf. Facharbeit)	Schreiben/Leseverstehen (integriert) – fiktionaler Ausgangstext	Sprachmittlung	GK 135 LK 180
4. Klausur	Schreiben/Leseverstehen (integriert) – Sach- und Gebrauchstext als Ausgangstext Oder Schreiben/Hörverstehen (integriert)	Hör(seh)verstehen Oder Leseverstehen	
Q2 – 1. Halbjahr			
1. Klausur	Schreiben/Leseverstehen (integriert) – Sach- und Gebrauchstext als Ausgangstext	Sprachmittlung	GK 180 LK 225
2. Klausur	Schreiben/Leseverstehen (integriert) – fiktionaler Ausgangstext	Hör(seh)verstehen	GK 180 LK 225
Q2 – 2. Halbjahr			
Vorabiturklausur	Schreiben/ Leseverstehen (integriert)	Hör(seh)-verstehen	Sprachmittlung GK 285 LK 315 (inkl. Auswahlzeit von 30)

Zugelassene Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher

Textvorlagen / Ausgangstexte:

- Sach- und Gebrauchstexte in der Regel nicht älter als 5 Jahre
- Alle drei Anforderungsbereiche werden abgedeckt
- Im Abitur gelten folgende Textlängen:
Schreiben/Lesen LK: max. 1000 Wörter; GK: max. 800 Wörter
(im Laufe der Qualifikationsphase wird die Textlänge auf die für das Abitur vorgeschriebene Textlänge angehoben)

Aufgabenstellung:

- Operatoren unter <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de>

Sprachmittlung:

- Textlänge LK + GK: 450-650 Wörter
(im Laufe der Qualifikationsphase wird die Textlänge auf die für das Abitur vorgeschriebene Textlänge angehoben)

Hörverstehen:

	Qualifikationsphase
Anzahl der Hörtexte	2-3
Dauer des Prüfungsteils insgesamt (inkl., Lesezeiten, Pausen)	ca. 30 Minuten
Anzahl der Bewertungseinheiten (BE) insgesamt	30 BE
Anzahl der Hördurchgänge	2

Erwartungshorizonte und Orientierungshilfe „Sprachliche Richtigkeit“ im Anhang

Beurteilungsbereich: „Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit“

s. Vorgaben „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“ am AvH

ergänzend: erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche und schriftliche Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler

Kriteriales Bewertungsraster zur Bewertung der Schülerleistungen

Klausurteile: Sprachmittlung (isoliert)+ Schreiben / Leseverstehen (integriert)

Das vorliegende Bewertungsraster berücksichtigt den Kernlehrplan GOST Englisch 2023 sowie die Konstruktionshinweise für Klausuren in den modernen Fremdsprachen ab dem Abitur 2025 (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5796>) und kann in der Qualifikationsphase zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung eingesetzt werden.
 Weitere Aufgabenbeispiele finden Sie auf der Seite des IQB unter <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/pools2022/englisch/> (vgl. auch Pools der anderen Jahre).

Klausurteil: Sprachmittlung

a) Inhaltliche Leistung

Der Prüfling gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	verfasst eine/n situations- und adressatengerechte/n ... , in der / dem	20	
SUMME Sprachmittlung: INHALT		20	

b) Darstellungsleistung / sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* (GER).

Kommunikative Textgestaltung			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus.	10	
2	berücksichtigt den situativen Kontext.		
3	beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats.		

4	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.		
5	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.		

Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien.	10	
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.		
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz		
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.		

Sprachrichtigkeit			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	10	
10	Wortschatz		
11	Grammatik		
12	Orthografie		

SUMME Sprachmittlung: DARSTELLUNG / SPRACHE	30	
Gesamtpunktzahl Klausurteil Sprachmittlung	50	

Klausurteil: Schreiben / Leseverstehen integriert

a) Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
	SUMME Teilaufgabe 1	10 oder 13¹	

Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	2	
	SUMME Teilaufgabe 2	17 oder 13	

Teilaufgabe 3 (Evaluation)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	2	
	SUMME Teilaufgabe 3	17 oder 18	
SUMME Schreiben mit Leseverstehen: INHALT		44	

¹ Abhängig von Textauswahl und Aufgabenstellung sind im Abitur folgende zwei Varianten für die Verteilung der Punkte auf die Teilaufgaben möglich:

TA1 10 Punkte, TA2 17 Punkte, TA3 17 Punkte (= insgesamt 44 Punkte) **oder**

TA1 13 Punkte, TA2 13 Punkte, TA3 18 Punkte (= insgesamt 44 Punkte).

b) Darstellungsleistung / sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* (GER).

Kommunikative Textgestaltung			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6	
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4	
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	5	
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4	
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3	
		22	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	5	
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6	
8	verwendet einen funktional angemessenen Wortschatz zur Textproduktion und Textbesprechung.	4	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7	
		22	

Sprachrichtigkeit			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
10	Wortschatz	9	
11	Grammatik	9	
12	Orthografie	4	
		22	

SUMME Schreiben mit Leseverstehen: DARSTELLUNG / SPRACHE	66	
Gesamtpunktzahl Klausurteil – Schreiben mit Leseverstehen	110	

GESAMTPUNKTZAHL KLAUSUR	160	
GESAMTNOTE*		

Datum und Paraphe:

HINWEISE / Empfehlungen:

*** Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:**

erreichte Gesamtpunktzahl	Note	Notenpunkte (Q)
152 - 160	sehr gut plus	15
144 - 151	sehr gut	14
136 - 143	sehr gut minus	13
128 - 135	gut plus	12
120 - 127	gut	11
112 - 119	gut minus	10
104 - 111	befriedigend plus	9
96 - 103	befriedigend	8
88 - 95	befriedigend minus	7
80 - 87	ausreichend plus	6
72 - 79	ausreichend	5
64 - 71	ausreichend minus	4
53 - 63	mangelhaft plus	3
43 - 52	mangelhaft	2
32 - 42	mangelhaft minus	1
0 - 31	ungenügend	0

Kriteriales Bewertungsraster zur Bewertung der Schülerleistungen

Klausurteile: Hörverstehen (isoliert) + Schreiben / Leseverstehen (integriert)

Das vorliegende Bewertungsraster berücksichtigt den Kernlehrplan GOST Englisch 2023 sowie die Konstruktionshinweise für Klausuren in den modernen Fremdsprachen ab dem Abitur 2025 (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5796>) und kann in der Qualifikationsphase zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung eingesetzt werden.
Weitere Aufgabenbeispiele finden Sie auf der Seite des IQB unter <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/pools2022/englisch/> (vgl. auch Pools der anderen Jahre).

Klausurteil: Hörverstehen (isoliert) – 2 Teilaufgaben (2 Hörtexte)

	ggf. Angabe des Hörstils bzw. der Aufgabenart	max. BE	erreichte BE
Teilaufgabe 1			
Teilaufgabe 2			
Summe			
Umrechnung in Klausurpunkte		max. 40 Punkte	

Gesamtpunktzahl Klausurteil Hörverstehen	40	
--	----	--

Alternativ:

Klausurteil: Hörverstehen (isoliert) – 3 Teilaufgaben (3 Hörtexte)

	ggf. Angabe des Hörstils bzw. der Aufgabenart	max. BE	erreichte BE
Teilaufgabe 1			
Teilaufgabe 2			
Teilaufgabe 3			
Summe			
Umrechnung in Klausurpunkte		max. 40 Punkte	

Gesamtpunktzahl Klausurteil Hörverstehen	40	
--	----	--

Klausurteil: Schreiben / Leseverstehen integriert

a) Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
	SUMME Teilaufgabe 1	10 oder 13²	

Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	2	
	SUMME Teilaufgabe 2	17 oder 13	

Teilaufgabe 3 (Evaluation)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	2	
	SUMME Teilaufgabe 3	17 oder 18	

SUMME Schreiben mit Leseverstehen: INHALT	44	
--	-----------	--

² Abhängig von Textauswahl und Aufgabenstellung sind im Abitur folgende zwei Varianten für die Verteilung der Punkte auf die Teilaufgaben möglich:

TA1 10 Punkte, TA2 17 Punkte, TA3 17 Punkte (= insgesamt 44 Punkte) **oder**

TA1 13 Punkte, TA2 13 Punkte, TA3 18 Punkte (= insgesamt 44 Punkte).

b) Darstellungsleistung / sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER)*.

Kommunikative Textgestaltung			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6	
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4	
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	5	
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4	
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3	
		22	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	5	
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6	
8	verwendet einen funktional angemessenen Wortschatz zur Textproduktion und Textbesprechung.	4	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7	
		22	

Sprachrichtigkeit			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
10	Wortschatz	9	
11	Grammatik	9	
12	Orthografie	4	
		22	

SUMME Schreiben mit Leseverstehen: DARSTELLUNG / SPRACHE	66	
Gesamtpunktzahl Klausurteil – Schreiben mit Leseverstehen	110	

Gesamtpunktzahl Klausur	150	
--------------------------------	------------	--

GESAMTNOTE*

Datum und Paraphe:

HINWEISE / Empfehlungen:

*** Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:**

erreichte Gesamtpunktzahl	Note	Notenpunkte (Q)
143 – 150	sehr gut plus	15
135 – 142	sehr gut	14
128 – 134	sehr gut minus	13
120 – 127	gut plus	12
113 – 119	gut	11
105 – 112	gut minus	10
98 – 104	befriedigend plus	9
90 – 97	befriedigend	8
83 – 89	befriedigend minus	7
75 – 82	ausreichend plus	6
68 – 74	ausreichend	5
60 – 67	ausreichend minus	4
50 – 59	mangelhaft plus	3
40 – 49	mangelhaft	2
30 – 39	mangelhaft minus	1
0 – 29	ungenügend	0

Vorlage für die Erstellung von Aufgaben zur isolierten Überprüfung des Hörverstehens

Die Aufgabenformate entsprechen den ab Abitur 2025 verwendeten geschlossenen und halboffenen Aufgabentypen und können je nach Hörtext und zu überprüfendem Verarbeitungs- und Hörstil ausgewählt und kombiniert werden.

Von Schülerinnen und Schülern bearbeitete Aufgaben müssen bis zum Ablauf der Widerspruchsfrist (einen Monat nach Bekanntgabe der Kursabschlussnote in einem Zeugnis oder einer Bescheinigung über die Schullaufbahn) aufgehoben werden.

Für die ab dem Abitur 2025 verwendeten Aufgaben zur Überprüfung des Hörverstehens gelten u.a. folgende Vorgaben für die Konzeption und Bewertung:

- Bei Mehrfachwahlaufgaben ist nur eine Lösung korrekt. Bearbeitungen, bei denen mehr als eine Antwortoption markiert wurde, gelten als falsch gelöst.
- Wird bei halboffenen Aufgaben mehr als die geforderte Anzahl von Aspekten genannt, so kann das Item nur dann als korrekt gewertet werden, wenn alle genannten Aspekte zutreffend sind.
- Es gibt keine halben Bewertungseinheiten.
- Im Lösungsschlüssel nicht dargestellte korrekte Lösungen sind als gleichwertig zu akzeptieren.
- Korrekte Lösungen in Stichpunkten sind zu akzeptieren.
- Zahlen dürfen in Ziffern angegeben werden.
- Rechtschreib- und Grammatikfehler werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt, soweit sie nicht sinnentstellend sind.

Weitere Hinweise für die Konzeption von Aufgaben zur Überprüfung des Hörverstehens enthält die Handreichung „Hörverstehen im Abitur und in der gymnasialen Oberstufe“:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5523>

Kriteriales Bewertungsraster zur Bewertung der Schülerleistungen

**Klausurteile: Hörverstehen (isoliert) + Sprachmittlung (isoliert)
+ Schreiben / Leseverstehen (integriert)**

*Das vorliegende Bewertungsraster berücksichtigt den Kernlehrplan GOST Englisch 2023 sowie die Konstruktionshinweise für Klausuren in den modernen Fremdsprachen ab dem Abitur 2025 (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5796>) und kann in der Qualifikationsphase zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung eingesetzt werden.
Weitere Aufgabenbeispiele finden Sie auf der Seite des IQB unter <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/pools2022/englisch/> (vgl. auch Pools der anderen Jahre).*

Klausurteil: Hörverstehen (isoliert)

	ggf. Angabe des Hörstils bzw. der Aufgabenart	max. BE	erreichte BE
Teilaufgabe 1			
Teilaufgabe 2			
Teilaufgabe 3			
Summe			
Umrechnung in Klausurpunkte		max. 40 Punkte	
Gesamtpunktzahl Klausurteil Hörverstehen			40

Klausurteil: Sprachmittlung

a) Inhaltliche Leistung

Der Prüfling gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	verfasst eine/n situations- und adressatengerechte/n ... , in der / dem <ul style="list-style-type: none"> • - • - • - 	20	

SUMME Sprachmittlung: INHALT	20	
-------------------------------------	-----------	--

b) Darstellungsleistung / sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* (GER).

Kommunikative Textgestaltung			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus.	10	
2	berücksichtigt den situativen Kontext.		
3	beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats.		
4	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.		
5	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.		

Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien.	10	
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.		
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz		
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.		

Sprachrichtigkeit			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte

	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	10	
10	Wortschatz		
11	Grammatik		
12	Orthografie		

SUMME Sprachmittlung: DARSTELLUNG / SPRACHE		30	
--	--	-----------	--

Gesamtpunktzahl Klausurteil Sprachmittlung		50	
---	--	-----------	--

Klausurteil: Schreiben / Leseverstehen integriert

a) Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
	SUMME Teilaufgabe 1	10 oder 13³	

Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	2	
	SUMME Teilaufgabe 2	17 oder 13	

Teilaufgabe 3 (Evaluation)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	2	
	SUMME Teilaufgabe 3	17 oder 18	

SUMME Schreiben mit Leseverstehen: INHALT	44	
--	-----------	--

³ Abhängig von Textauswahl und Aufgabenstellung sind im Abitur folgende zwei Varianten für die Verteilung der Punkte auf die Teilaufgaben möglich:

TA1 10 Punkte, TA2 17 Punkte, TA3 17 Punkte (= insgesamt 44 Punkte) **oder**

TA1 13 Punkte, TA2 13 Punkte, TA3 18 Punkte (= insgesamt 44 Punkte).

b) Darstellungsleistung / sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER)*.

Kommunikative Textgestaltung			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6	
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4	
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	5	
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4	
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3	
		22	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	5	
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6	
8	verwendet einen funktional angemessenen Wortschatz zur Textproduktion und Textbesprechung.	4	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7	
		22	

Sprachrichtigkeit			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
10	Wortschatz	9	
11	Grammatik	9	
12	Orthografie	4	
		22	

SUMME Schreiben mit Leseverstehen: DARSTELLUNG / SPRACHE	66	
---	-----------	--

Gesamtpunktzahl Klausurteil – Schreiben mit Leseverstehen	110	
--	------------	--

Gesamtpunktzahl Klausur	200	
GESAMTNOTE*		

Datum und Paraphe:

HINWEISE / Empfehlungen:

* Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

erreichte Gesamtpunktzahl	Note	Notenpunkte (Q)
190 - 200	sehr gut plus	15
180 - 189	sehr gut	14
170 - 179	sehr gut minus	13
160 - 169	gut plus	12
150 - 159	gut	11
140 - 149	gut minus	10
130 - 139	befriedigend plus	9
120 - 129	befriedigend	8
110 - 119	befriedigend minus	7
100 - 109	ausreichend plus	6
90 - 99	ausreichend	5
80 - 89	ausreichend minus	4
66 - 79	mangelhaft plus	3
54 - 65	mangelhaft	2
40 - 53	mangelhaft minus	1
0 - 39	ungenügend	0

a) Korrekturzeichen

W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
T	Tempus
Kongr	Kongruenz
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
¥	Einfügung

b) Operatoren Schreiben / Leseverstehen integriert

<i>analyse</i>	describe and explain in detail	Analyse the way(s) in which atmosphere is created in the opening scene.
<i>assess</i>	express a well-founded opinion on the nature or quality of sb./sth.	Against the background of the ideas put forward in the text, assess the importance of learning languages for a young person's future.
<i>evaluate</i>	express a well-founded opinion on the nature or quality of sb./sth.	Evaluate the success of the steps taken so far to reduce pollution as described in the text
<i>examine</i>	describe and explain in detail	Examine the opposing views on social class held by the two protagonists.
<i>give / write a characterization of</i>	provide a thorough analysis of a character	Give a characterization of the protagonist in the excerpt.
<i>comment (on)</i>	state one's opinion clearly and support one's view with evidence or reasons	Comment on the writer's view on gender roles.
<i>compare</i>	show similarities and differences	Compare the opinions on education held by the experts quoted in the text.
<i>describe</i>	give a detailed account of what sb./sth. is like	Describe the soldier's situation as depicted in the text.
<i>discuss</i>	give arguments or reasons for and against, especially to come to a wellfounded conclusion	Discuss the message of the cartoon, referring to work done on the British monarchy.
<i>explain</i>	make sth. clear by giving reasons for and details, aspects of sth.	Explain the protagonist's obsession with money.
<i>illustrate</i>	use examples to explain or make clear	Illustrate the way in which according to the author school life in Britain differs from that in Germany.

<i>interpret</i>	explain the meaning, purpose or message of sth.	Interpret the sonnet, focusing on the way structure and imagery are used to express the speaker's insight into the nature of time.
<i>outline</i>	give the main features, structure or general principles of sth.	Outline Panem's history as presented in this excerpt.
<i>point out</i>	find and explain certain aspects	Point out the aspects that underline ...
<i>state</i>	present the main aspects of sth. briefly and clearly	State the author's key reasons for taking a gap year.
<i>summarize, sum up</i>	give a concise account of the main points or ideas of a text, issue or topic	Summarize/Sum up the information about green energy given in the text.
<i>write (+ text type)</i>	produce a text with specific features	Write the ending of the story / a letter to the editor / a dialogue, etc. Write an interior monologue that reflects the character's view of the situation and her / his feelings.

Sprachmittlung

<i>explain</i>	make sth. clear taking into account culture-related differences if necessary	Based on the text on environmental policy explain the principle of waste separation in Germany in an email to your British friend.
<i>outline</i>	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	Outline Mr. Liu's career in Germany in an article for your international school project's website on <i>Successful Immigrants</i> .
<i>present</i>	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	For an international school project in the EU, present the relevant information on the image of migrants in German media in a formal email to your partner school in Spain.
<i>summarize, sum up</i>	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	Sum up Manuel's views on working and living as a gap year student in India for your blog. Where necessary add information which might help to avoid possible misunderstandings.
<i>write (+ text type)</i>	produce a text with specific features	Using the information in the German text write an article in English for your project website in which you inform your Polish partners how to get a sports scholarship at a German university.

Hörverstehen

<i>complete, fill in</i>	Complete the sentences below using 1 to 5 words. Fill in the missing information using about 1 to 5 words.
<i>list, name</i>	List the most important aspects mentioned in the discussion.
<i>match</i>	Match each person with one of the pictures. There is one more picture than you need.
<i>state</i>	State the ideas supported by speaker A.
<i>tick</i>	Tick the correct answer.

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren

→ (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus.

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt in GK und LK in Q1.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 20 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 15 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
 - Zu diesem Bereich gehören auch in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben. Ziel der Hausaufgaben ist es, die Unterrichtsstunde vor- und nachzubereiten und das im Unterricht Erarbeitete zu vertiefen, zu üben und anzuwenden.
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch. Die Kriterien werden den SuS in Form eines differenzierten Erwartungshorizontes transparent gemacht.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der *Portfolio-Arbeit* üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Nachteilsausgleich

Ein Nachteilsausgleich wird gemäß den Vorgaben der Bezirksregierung vom 28.04.2016

(http://www.brd.nrw.de/schule/grundschule_foederschule/Nachteilsausgleich_an_Schulen.html) gewährt.